Gunvor.

Der Roman eines jungen Mädchens von E. Kuylenstierna-Wenster.
Einzig berechtigte aus dem Uebersetzung Schwedischen von Pauline Klaiber.

Junge Kräfte.

„Wenn Alf groß ist!" Diese Worte hatten Frau Malmbergs Bekannte bis zum Ueberdruß oft gehört; aber die eigene Mutter wiederholte sie immer und immer wieder mit freudestrahlendem Gesicht. Für sie waren sie der Inbegriff hochfliegender Träume und herrlicher Siege.

„Wenn Alf groß ist!" lallte auch der an seinen Lehnstuhl gebannte gelähmte Sekretär Malmberg, dessen geschwächtes Gehirn keinem logischen Gedankengang mehr folgen konnte, und was er für den Sohn erhoffte, war wohl in erster Linie die Entwicklung der physischen Kräfte.

„Wenn ich groß bin!" sagte auch Alf, aber doch nur zu sich selbst. Er war durch seine einsame Kindheit als einziges Kind verschlossen und schüchtern geworden und weihte nur selten jemand in seine Gedanken ein. — „Wenn ich groß bin, baue ich mir ein goldenes Schloß mit silbernen Toren." Seine Phantasie war auch nicht gerade blühend, alle seine Träume vereinigten sich in einem einzigen Ziel: ein mächtiger Monarch zu werden, dem ein ganzes Volk zu gehorchen hatte.

Mit den besten Zeugnissen wurde Alf von einer Schulklasse in die andre versetzt, war aber trotzdem nie der ausgesprochene Liebling der Lehrer; seine ganze Art und Weise hatte nichts Unterläniges; er wußte, daß er keiner Nachsicht bedurfte, warum also sich Gunst erwerben wollen? Die bequemeren Lehrer konnten ihn nicht leiden; sie nannten ihn einen unverschämten naseweisen Bengel, der alles besser wissen wollte, und fühlten sich angesichts seiner überlegenen Miene wie unter einer Art Aufsicht.

Auch die Kameraden waren ihm nicht eigentlich zugetan, denn sie konnten diesen glühenden Ehrgeiz, der sich nicht mit einem mittelmäßigen Zeugnis zufrieden geben kann, durchaus nicht begreifen. Warum sollten sie nach dem allerbesten Zeugnis streben, wenn das zweitbeste auch genügte? dachten sie.

Aber Alf ließ Lehrer und Mitschüler denken, wie sie wollten, und wich nicht um Haarbreit von seinem Grundsatze, „überall der erste zu sein", ab.

„Lieber Junge, du wirst dich noch krank machen," sagte Frau Malmberg mit bekümmerter Miene „Heute darfst du nicht wieder die halbe Nacht über deinen Büchern sitzen."

„Ehe ich alle meine Rechnungen gemacht habe, kann ich nicht zu Bett gehen," versetzte Alf mit deutlicher, aber leiser Stimme.

Frau Malmberg bekam keine Zeit zu einer Antwort, denn ihr Mann rief ihr eben zu, daß er zu Bett möchte und sie ihm beim Auskleiden helfen sollte.

Während Frau Malmberg diesem Begehren nachkam, hörte sie gar nicht auf die unzusammenhängenden sinnlosen Geschichten über Napoleon oder Karl XV., die ihr Mann hervorstammelte, sondern sie dachte, wie um sich selbst zu beruhigen: „Wenn Alf auch klein und mager ist, so kann man ihn doch nicht gerade schwächlich nennen. Er hat eine stämmige Figur, und sein Kopf sitzt keck auf den Schultern, aber wenn er nur das viele Lernen aushält." Sie zitierte bei der Vorstellung, daß sie das Kind verlieren könnte, verjagte aber auch diese grundlose Sorge gleich wieder mit dem trostreichen Gedanken: „Wenn er jetzt recht fleißig ist, bekommt er später leicht eine Anstellung, wo er sich nicht überanstrengen muß."

Und Alf wurde groß. Mit einundzwanzig hatte er schon das Ingenieurexamen hinter sich und reiste nun auf ein Jahr nach England, Deutschland und Frankreich. Zu einem längeren Aufenthalt im Ausland reichten seine Mittel nicht, denn er wollte nicht mehr als die Hälfte des kleinen Kapitals verbrauchen, das ihm nach dem Tode seiner Eltern zufallen sollte, ihm aber schon jetzt von den guten Alten ganz zur Verfügung gestellt worden war.

Nach seiner Rückkehr in die Heimat wurde Alf gleich in einem städtischen Bauamt als Ingenieur und in einer abendlichen Gewerbeschule als Lehrer in Mathematik und Englisch angestellt.

„Sie dürfen eine rechte Freude an Ihrem Sohn haben," sagten Malmbergs Bekannte. „Er ist ein ruhiger, ordentlicher, außergewöhnlicher junger Mann."

Solche Leute sind ja in der Regel nicht übertrieben aufrichtig und im Grund ihres Herzens dachten sie wohl, mit der „Freude" werde es nicht gar so weit her sein; denn sie hielten Alf für einen schwerfälligen, etwas harten, unzugänglichen Menschen, aber jedenfalls imponierte er ihnen, und daß sie ihn „außergewöhnlich" fanden, war vollkommen wahr.

Frau Malmberg aber lächelte glücklich und glaubte von Herzen gern alles Gute, das über ihren Jungen gesagt wurde. Aber trotzdem plagte sie oft ihre alte Sorge, sie könnte ihn, das Liebste, was sie auf der Welt zu eigen hatte, verlieren. Denn obgleich Alf kein Wort darüber verlauten ließ, war ihr doch eines klar geworden: Mochten die Tage noch so lang und inhaltsreich sein, sie genügten dem jungen Ingenieur doch nicht, ihn in der Heimat oder auf seinem Bureau glücklich und zufrieden zu machen.

Seine Mutter freilich, sie dachte, er habe es, wenn er in einem breiten ledergepolsterten Lehnstuhl vor dem ungeheuren Schreibtisch saß, wie ein Prinz. Sie hatte ihm dies auch einmal gesagt, aber zur Antwort erhalten: „Ja, man könnte fast meinen, ich sei ein königlicher Verbrecher, da ich ein so fürstlich eingerichtetes Gefängnis bekommen habe."

„Was sagst du da, ein Gefängnis?"

„Allerdings, denn von Freiheit verspürt man hier nicht viel."

„Aber, lieber Junge, du hast doch eine geachtete Stellung und kannst mit der Zeit so hoch steigen, wie du dir nie hättest träumen lassen."

„Ja, wenn ich mich 20 bis 30 Jahre in dieser Tretmühle abgeschunden habe, stirbt vielleicht mein Vorgesetzter, oder er wird pensioniert, dann rücke ich vor, und dann geht es im alten Gleise weiter."

„Aber Alf — was möchtest du denn eigentlich?"

„Daß weiß ich selbst nicht recht. Aber ich glaube, ich möchte fort, weit weit fort, um meine Kräfte zu erproben."

„Wolltest du uns Alten allein lassen?"

„Das weiß ich jetzt selbst noch nicht, darum laß uns lieber nicht davon reden. Wenn ich aber einmal einen Entschluß fasse, dann wird mich auch nichts von der Ausführung zurückhalten, so weit kennst du mich doch, liebe Mutter, nicht wahr? Dann helfen auch keine Bitten, denn dann muß ich eben."

Und vor dem Tag, wo Alf ganz ruhig seine dunklen Augen auf seine Mutter richten würde und sagen: „Jetzt reise ich fort!" bebte diese Mutter nun in beständiger Angst. Das Thema wurde zwar nie wieder zwischen den beiden berührt; aber aus verschiedenen kleinen Aeußerungen ersah sie nur zu deutlich, daß er sich beständig damit abquälte, wie er sein Leben am klügsten einrichten könnte.

Die jungen Mädchen fanden Alf „höchst interessant". Er war dunkel wie ein Südländer, mit fast schwarzem Haar und Schnurrbart, hatte ein scharfgeschnittenes Gesicht, eine breite kluge Stirne und dichte, über der Nase fast zusammengewachsene Augenbrauen. Seine großen Augen lagen ganz nahe beieinander, wodurch sein Blick etwas Durchdringendes bekam. Aber wenn auch sein Gesicht das eines Südländers war, so gehörte doch die stattliche, schlanke Gestalt und die etwas steife, eckige Haltung unverkennbar einem Nordländer an. Alf hatte keine gesellschaftlichen Talente, er tanzte nicht, musizierte nicht, spielte auch nicht Karten, ja, ließ sich kaum in eine verbindliche Unterhaltung ein.

Deshalb wurde er auch nicht oft eingeladen, höchstens von hervorragenden Kameraden, die seine geistige Bedeutung ahnten und es daher für klug hielten, zu seinem Umgangskreis zu gehören.

Eines Abends indes stand Alf in vollem Gesellschaftsanzug stattlich und elegant vor seiner Mutter. Er ging auf einen Ball bei seinem Chef, der mit einer solchen Gesellschaft jedes Jahr dem Bureau sein „Wohlwollen" kundtat, und Alf hatte eingesehen, daß er, selbst wenn er nicht tanzte, hier nicht absagen konnte.

Die Mutter sah ihn bewundernd an; in ihrem Herzen stiegen allerlei Bilder und Hoffnungen für des Sohnes Zukunft auf, und unwillkürlich richtete sie die eigene gebeugte Gestalt wieder auf.

„Du Vater, wir haben einen guten Jungen," sagte sie zärtlich zu ihrem kranken Gatten, als Alf gegangen war.

„Guten Jungen," wiederholte dieser stammelnd, und in diesem Augenblick waren seine Gedanken, obgleich die Zunge stolperte, ganz klar.

Alf stieg langsam die breite teppichbelegte Treppe im Hause seines Chefs empor und lächelte verächtlich über zwei vorübereilende Kollegen, die sich eben unten an der Treppe vor den beiden Nichten des Chefs fast bis auf die Erde verbeugt hatten. Die beiden Fräulein v. Hartwig hatten indes diese Verbeugungen auf sehr verschiedene Weise erwidert. Görel, die Aeltere, hatte nur steif den Kopf geneigt, Gunvor dagegen freundlich und vergnügt genickt.

Mit kochendem Aerger dachte Alf daran, welche Ehre ihm und seinen Kameraden der Herr Baron v. Hartwig wohl mit dieser Einladung zu erweisen meinte und wie herablassend sich seine Verwandten gegen diese notgezwungen vom Arbeitsmarkt geholten Gäste zu zeigen wagten. Oh, diese ahnenstolzen Herrschaften vergaßen, daß jetzt die Namen der Adelsgeschlechter der Arbeit auf Stammtafeln geschrieben wurden, die in Jahrhunderten nicht verwittern würden! Der Chef selbst war allerdings nicht hochmütig und auch nicht beschränkt konservativ, im Gegenteil, er war eigentlich recht leutselig und überdies auch sehr tüchtig in seiner Stellung, nur hier in seinem eigenen Hause wurden diese guten Eigenschaften mitsamt seiner ganzen Person durch die hochmütige Frau Baronin und ihre ebenso hochmütigen zwei ältlichen Töchter in Schatten gestellt. Alle drei erwiesen den jungen Leuten des Bureaus kaum die notwendigste Artigkeit, und Alfs höfliche, aber nicht unterläuige Verbeugung wurde nach der Vorschrift „korrekt höflich gegen Untergeordnete" abgefertigt.

Baron Lave v. Hartwig selbst gab indes dem Ingenieur herzlich die Hand und sagte: „Willkommen, willkommen, mein junger Freund! Darf ich Sie gleich meiner jüngsten Nichte vorstellen? Gunvor ist eine leidenschaftliche Tänzerin, die ihre Tanzkarte vollbesetzt haben möchte." Damit klopfte er dem jungen Mädchen auf die Schulter und wendete sich neuen Gästen zu.

„Leider tanze ich gar nicht und möchte Sie daher nicht aufhalten gnädiges Fräulein," sagte Alf steif

In seinem Herzen dachte er freilich wie eine leidenschaftliche Tänzerin sehe dieses Fräulein Gunvor nicht aus, dazu sei das Gesicht zu energisch und seelenvoll und der Körper zu wenig schmiegsam. Sie war schlank bis zur Magerkeit, und am Hals zeigten sich recht bedeutende „Salzfäßer". Die graublauen Augen hatten einen warmen, überaus festen und strahlenden Blick, und der Mund gab im Verein mit der weichen Rundung der Wangen dem Gesicht einen gewissen kindlichen Reiz. Die Oberlippe war kurz und leicht beweglich, während das kräftige Kinn eine mehr als gewöhnliche Willensstärke verriet. Sie ist schön, schloß Alf seine Betrachtung.

„Meine Tanzkarte ist schon beinah voll," sagte sie ohne besondere Begeisterung. „Aber wollen Sie mich nicht zu einer Polka engagieren? Statt zu tanzen, unterhalten wir uns. Ich möchte Sie so gern etwas fragen," fügte sie bittend hinzu.

„Ich stehe natürlich mit Vergnügen zu Diensten, gnädiges Fräulein."

„O schönen Dank" erwiderte sie mit einem frohen Lächeln. „Also schreiben Sie hier Ihren Namen neben „Polka vor dem Abendessen". Sie haben doch wohl schon eine Tischdame?"

„Nein."

Sie zögerte einen Augenblick und sagte dann einfach: „Wenn Sie mich dazu engagieren, können wir nicht mitten im Gespräch unterbrochen werden."

„Wenn Sie erlauben, gnädiges Fräulein."

„Ja gerne, das ist nun also abgemacht. Da, nun beginnt der erste Walzer, sonst würde ich Ihnen noch erzählen, daß ich Sie eigentlich schon durch Lina Anderssion kenne."

Dieser Name klang sonderbar plebejisch in diesen vornehmen Salon mit all den hocheleganten Menschen. In demselben Augenblick kam auch schon Gunvors Tänzer dahergeeilt und entführte sie in den Tanzsaal. Gleich darauf rauschte die Schwester Görel mit einer wahrhaft königlichen Haltung an Alf vorüber. Sie hatte ein typisch aristokratisches Aussehen: feingemeißelte, aber etwas unbewegliche Züge. Die beiden Schwestern waren sehr ungleich gekleidet. Görel in Seide mit Rosengirlanden, Gunvor in weißen Wollstoff mit einem breiten seidenen Gürtel als einzigem Schmuck.

Alf wußte von seinen Kollegen, daß die Mutter der beiden jungen Mädchen, die verwitwete Frau Hauptmann v. Hartwig, eine sehr adelsstolze Dame war, die aber in äußerst dürftigen Verhältnissen lebte. Trotz ihres Hochmuts entblödete sie sich indes nicht, Verwandte und Freunde gelegentlich um eine Unterstützung zu bitten. Uebrigens hatten sie und die Töchter sich jegliche Entbehrung auferlegt, damit Melker, der einzige Sohn und Bruder, Offizier werden konnte. Und jetzt führte die gnädige Frau Baronin auch die Töchter in Gesellschaft, wahrscheinlich um ihnen Gelegenheit zu geben, einen Mann zu bekommen. „Und mit Gunvor wird es ihr schon glücken; aber wer wird so ein Zankeisen haben wollen, wie diese Görel?" dachte Alf als er jetzt an der Saaltüre stand und dem Tanze zusah. Gunvor schien aus Herzenslust zu tanzen, leicht wie eine Feder, schmiegsam, elastisch, wie vom Winde getragen. Da fiel ihm plötzlich ein, daß sie gesagt hatte, sie kenne ihn durch Lina Anderssion. Wer in aller Welt war das nur? Sollte Fräulein v. Hartwig eine Freundin mit einem so gewöhnlichen Namen haben? Allerdings hatte er in der Abendschule zwei Schülerinnen in der Rechenstunde, die Anderssion hießen Sollte Gunvor eine von diesen meinen? Das war doch wohl nicht möglich!

(Fortsetzung folgt.)

— Auch der Winter hat seine Schönheiten. Trude: „Seht nur, was der hübsche Leutnant für einen bereiften Schnurrbart hat".
Else: „Entzückend, diese Winterverherrlichtheit!"

Wenn Sie nicht anzeigen, wird die Kundschaft, die Sie verlieren, des andern Anzeigerechnung bezahlen

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt.—Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer guten heimartigen Familie. 2202 Fowler Ave. Telephon: Colfax, 1314 4-6-16

Arbeiter für Zuckerrüben-Felder. Guter Lohn gegen Kontrakt. Omaha Employment Bureau, 121. N. 15. Str., Tel. Doug. 1112. tf

Suche für mein Eisenwaren- und Möbelgeschäft einen zuverlässigen, nicht zu jungen Mann, der Erfahrung in Klempner-Arbeit hat. C. F. Voß, Byron, Nebr. tf

Suche—in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Klubs, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Adr. S. S. Omaha Tribüne. tf.

Geräucherte Catfische.
Hochdelikate geräucherte Catfische, nach meinem eigenen Präparat zubereitet, große Delikatesse; bei Henry Geest, 20. und Missouri Ave. Südseite, Tel. South 161. Apr. 10

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Winterofferte spart Ihnen $25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verstärkt, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2406 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15—16

Family Supply Store.
1 Quart Portwein.....$0.75
1 Quart Kümmel..... 1.00
1 Quart Blackberry Brandy .. 1.00
1 Quart Whiskey..... 1.25
Regulärer Preis....$4.00
Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.
Smith & Fessler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Abstracts of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17
S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Advokaten.
Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt
L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Elektrisches
Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. **Le Bron & Gray, 116** S. 13. Str.

Elektrische Artikel.—Le Bron hat sie.

Elektrische Motore.—Le Bron hat sie.

Geschirre, Sättel und Koffer.—Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelten Profit für schlechtere Ware zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnam Str., Omaha. Mai5—16

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market, 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2,5,17

Omaha Dreß Club.
Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Zement- und Pflaster-Kontraktor.
Sachverständiger sucht Aufträge für Zement- und Pflaster-Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider, 1213 Chi-Str., Omaha, Neb. 3-10-16

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

RELIANCE RIBBON & CARBON CO. 15th & Howard Street.
Type-writer ribbons 3 for $1.00. Carbon paper per box 75c. We sell good, reliable goods. A trial order will make you a steady customer. 4-4-17

Dekorateur und Tapezierer.
Joseph F. Kisch—Deutscher Dekorateur und Tapezierer. Fresco-Dekoration und Tapezieren. Anstreichen. Skizzen und Kostenanschläge gerne geliefert. Erstklassige Arbeit. Preise mäßig. 3011 Jackson Str. Phone Douglas 7601, Omaha. 4—25—16

REDUCE TIRE EXPENSE
Duplex tires are good for 3000 to 5000 miles' service. Cost $2 to $5. Send us two (or as many as you have) old, discarded tires, or write and ask us how. Be sure one tire has a good bead, the other a fair tread.
DUPLEX TIRE COMPANY, Farnam Street, Omaha, Neb.
4—25—16

Auto Repair Shop
Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—1

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Bansdorfer Affinity Sparkplugs. O. Bansdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung, Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto-Klempner.
F. F. Fink, der Auto-Klempner, Spezialist in Herstellung von Fenders, Jasolin-Tanks, 316 Süd 20. Str Tel. Douglas 3570. 5—3—16

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Fenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Automobile und Wagen.
Lackirerei. Ford Cars $15 u. $20. Abbrennen der alten Farbe $25 und aufwärts. Beste Arbeit garantiert. Tomasek & Co., 1903 Süd 13. Str. Phone Red 6158. Apr. 18

Plissee - Falten.

Van Arnam Plissee-Falten und Knopf Co.
Eröffnung am 15. März, angestatet mit allen Maschinen zur Herstellung von Plissee-Falten, Saumstich-Arbeit u. Knöpfen usw. Unser Geschäft ist das modernst ausgestattetste in Omaha. 336-7 Paxton Bl. Nordost-Ecke 16. u. Farnam Str. Phone Dougl. 3109. 3—13—17

Zu verkaufen

Zu verkaufen.—Ich wünsche meine 164 Acker in Taylor County, Nebr., zu verkaufen; gute Bedingungen. Alle Gebäude, guter Brunnen mit Pumpe und Windmühle vorhanden; in deutscher Nachbarschaft, 1½ Meilen von evangelisch-lutherischer Kirche, 3 Meilen vom Bahnhof. Um weitere Auskunft schreibe man an Chas. Gathals, Elbert, Colo., Eigentümer. 4-6-16

320 Acker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3—6 Meilen von der Eisenbahn-Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Bestes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fence-Pfosten und Heizung in der Nähe. Mit $185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie und $25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzt diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Chancher, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. t.f.

Saloon-Geschäft zu verkaufen.
Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Zu verkaufen.
10 Pferdekraft Gasolin-Maschine, in gutem Zustande, kann auf Wagengestell befestigt und als transportable Maschine benutzt werden. Preis $125, f. o. b. Omaha. — Dunn Auto Repair Co., 910 No. 23. Str., nahe Cuming, Omaha. 4-1-16

Zu verkaufen—Verschiedene gebrauchte Nähmaschinen; alle Marken. $2, $3, $4 und aufwärts; in gutem Zustand. Nähmaschinen Dpt. 3, Stock.—Neues Gebäude. Brandeis Stores 4-5-16

Zu vermieten.
Backsteinhaus mit drei Räumen und zwei Acker Land, drei Meilen westlich von Benson; auf 6 Monate für $30, vorauszahlbar. Anzufragen 3416 Lafayette Ave. 4,29,16

Musikalisches.
Omaha Conservatory of Music, 2301 Harney Str., 22 Lehrer, 11 Abteilungen; Stimme, Piano, Violine, Tanzen, Sprachen, Malen, usw. Katalog auf Wunsch. 4-16-16

Bowreins, der deutsche Musiklehrer, Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

Photographisches Atelier.
Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Hoist Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Typewriters.
Typewriters aller Macharten vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Butts Typewriter Exchange, 316 S. 18. Str. Dgl. 6081. 5—1—16

Ortman's New England Bäckerei— 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—1—17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Bäder und Massage.
Mae Brugman
Dampf- und Schauerbäder, Massage. Telephon Red 2727. Zimmer 203 Karbach-Gebäude. tf

Tierheilmittel und Wurmpulver.
Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Rindvieh werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr.
21 Mai

Möbelreparaturen.
Möbel repariert und neu gepolstert; Matratzen erneuert; Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Harney 1062. 5-22-16

Rug - Fabrikanten
Neue Rugs hergestellt aus alten Teppichen.
Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Fluff Rugs" zu folgenden Preisen:
3 bei 6 .....$2.00
4 bei 7 .....$3.25
8 bei 10 .....$9.00
Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.
J. W. Polcar & Co.
1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

Medizinisches.
Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.
Dr. E. R. Torry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Torry, 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.
Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractors.
Dr. Burhorn, Graduierter der Palmer-Schule, 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5347. Damen-Bedienung. Untersuchungen frei und gewünscht. 5—12—16

Drs. Johnstons — 3 Doktoren, kein Warten, freie Untersuchung. 2407 N Str., Süd-Omaha. 3-10-17

Dr. C. F. und Josephine Nye, 452—4 Brandeis Theater. Douglas 4319. 4—24—16

Chiropodist. —

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 3445

Dr. W. H. Knollenberg, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. 3-1-17

Herr u. Frau Billingham, Creighton B., 15. u. Dougl. St. Tel. Dgl. 7508 2—1—17

Tanz-Akademien.
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße.
Omaha, Nebr.

Grabsteine und Monumente.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 5-10-16

Leichenbegängnisse.
Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. **Nebraska Mausoleum Co.** J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Die Y. M. C. A.

unterhält Nachmittags und Abend-Kurse in Englisch. Lesen, Schreiben und Buchstabieren, Elementarlehre und Grammatik werden gelehrt.

Nachmittagsschule (5 Tage in der Woche) $5.00 pro Monat.

Abendschule (Montag, Mittwoch, Freitag) $1.50 per Monat.

Bei Erlangung der ersten und zweiten Bürgerpapiere wird unentgeltlich Rat erteilt. Fremde werden in jeder möglichen Weise unterstützt. **17. u. Harney Str. Tel. Tyler 1600.**

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes ausarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Happe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.

Buch Nr. 1, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderschöne Illustrationen für alle Arten von Filet-Häkelarbeiten und Kreuzstichen. Jede Frau wetteifert, das Neueste in Mustern zu bekommen. Machen Sie Häkelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht eher den Zweck, als Bücher von 25—50 Cts. Ueber 200 Muster abgebildet.

Zu bestellen durch
Omaha Tribüne.
1311 Howard Str., Omaha, Nebr.